

Ankunftsorte

Integration von Flüchtlingen in das Gemeinwesen

Aus organisatorischen Gründen wurde die Tagung kurzfristig von Lüneburg nach Hannover verschoben. Sie findet nunmehr unter Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. in leicht veränderter Form zum selben Zeitpunkt in Hannover-Hainholz statt und ist offen für **alle Interessierten**:

16. August 2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Kulturtreff Hainholz

Voltmerstr. 36

30165 Hannover

Inhalt

Mit der Unterbringung und Integration von Geflüchteten stehen die Kommunen und die Gesellschaft gemeinsam vor einer enormen Herausforderung. Mit der Hilfe von unzähligen Ehrenamtlichen und einem bemerkenswerten Engagement schaffen es die Kommunen diese Aufgabe zu bewältigen. Die eigentliche Herausforderung steht uns noch bevor: Sie besteht in der sozialen Integration der Menschen, die zu uns kommen und hier bleiben werden.

Dabei geschieht Integration nicht irgendwo in unserer Gesellschaft, sondern dort, wo die Menschen ihren Alltag leben. Das ist neben Schule/Arbeit der Ort, wo Menschen wohnen, der Ort, wo sie mit ihren Nachbar/innen reden, Freundschaft schließen oder sich streiten. Integration beginnt im Sozialraum des Quartiers oder der Gemeinde, im Gemeinwesen vor Ort.

Das heißt auch: Integrationsbemühungen ohne den Blick auf die, die schon da sind (Deutsche und ältere Zuwanderungsgenerationen) erzeugen neue Fronten und verhindern letztlich Integration.

Genauso zeigt die Erfahrung, dass Geflüchtete und Zuwanderer/innen zu einem Großteil in den sogenannten „benachteiligten“ Stadtteilen leben werden. Damit erfüllen gerade diese Gebiete eine wichtige Funktion als „Ankunftsorte“.

- Was wissen wir darüber? Was können wir aus der Erfahrung lernen?
- Was brauchen insbesondere Kinder und Jugendliche?
- Wie gehen die Kommunen damit um? Was brauchen die Kommunen?

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung durch Sven Dunker, Vorsitzender der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. und Antje Möllmann, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Niedersachsen e.V.
- 10.15 Uhr Grußwort von Laura Müller, Niedersächsischer Flüchtlingsrat
- 10.20 Uhr *Migration ist normal und betrifft alle*
Prof. Dr. Andreas Pott, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück
- 10.45 Uhr *Integration in den Sozialraum – Was können wir aus den Erfahrungen mit dem Programm Soziale Stadt lernen?*
Dr. Thomas Franke, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
- 11.30 Uhr *Das Praxisbeispiel Salzgitter aus Sicht der Kommune*
Christa Frenzel, Erste Stadträtin der Stadt Salzgitter
- 12.00 Uhr *Zur Situation in Niedersachsen*
Stefanie Nöthel, Leiterin der Abteilung Städtebau und Wohnen, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- 12.05 Uhr Gemeinsame Gesprächsrunde
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr *Das Praxisbeispiel Salzgitter – Einblicke in die Ost- und Westsiedlung, Salzgitter Bad*
Anke Kasten und Noura Labanieh
- 14.30 Uhr Einblicke in die Situation in Lüneburg, Burgdorf und Hannover
- 15.00 Uhr Schlusskonferenz mit allen Teilnehmer/innen
- 15.45 Uhr *Auftrag an die LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen*
Absprachen und weiteres Vorgehen

Anfahrt

Der Kulturtreff Hainholz ist in ca. 15 Minuten vom Hauptbahnhof Hannover mit der Stadtbahnlinie 6 bis **Hainhölzer Markt** (5 Min zu Fuß) oder mit der Buslinie 121 bis **Voltmerstraße** zu erreichen.

Einladung und Anmeldung

Neue Anmeldungen bitte unter: geschaeftsstelle@lag-nds.de oder 0511- 70 10 709.

Bereits eingegangene Anmeldungen für die Teilnahme am 16.8. bleiben bestehen und behalten ihre Geltung auch für den Veranstaltungsort Hannover-Hainholz.